

Zu Beginn der Diskussion verweist Vorsitzender Langer auf eine Stellungnahme des Schulleiters des Gymnasiums, Herrn Teubler, zum Thema „Selbstlernzentrum im Theater am Park“. Die Stellungnahme ist vor der Sitzung allen Ausschussmitgliedern zugegangen und für alle Ratsmitglieder der Niederschrift beigelegt.

Frau Narres teilt mit, dass aus Sicht ihrer Fraktion hinsichtlich der Nutzung der Räume im Theater am Park zunächst einmal die Entwicklung von Volkshochschule und Musikschule abzuwarten ist. Zudem sei ein Umzug der Gemeindebibliothek in das Theater am Park problematisch. Wie auch Herr Teubler in seiner Stellungnahme feststelle, sei es unabdingbar, die Gemeindebibliothek mit dem künftigen Selbstlernzentrum zu verknüpfen. Da dies zur Zeit nicht durchführbar ist, solle der Antrag der CDU-Fraktion betr. Mediothek und Bibliothek sowie eines sog. Selbstlernzentrums im Theater am Park zurückgestellt werden.

Schulleiter Hövel stellt im Zusammenhang mit dem Antrag und der Verwaltungsvorlage einige Fragen und bittet um deren Beantwortung.

1. Warum tauchen in dem Konzept keine Grundschulen auf ?
2. Ist mit dem Ausländerbeirat Kontakt aufgenommen worden? – Diese Frage ist vor allem vor dem Hintergrund zu sehen, dass die Gemeindebibliothek in der Siegstraße von ausländischen Mitbürgern hervorragend frequentiert wird.
3. An die Verwaltung wird die Frage gerichtet, ob es richtig sein kann, dass eine private Schule wie die Musikschule direkt oder indirekt dadurch mitfinanziert wird, dass Hausmeisterkosten und Reinigungskosten für sie übernommen werden?
4. Darüberhinaus fragt Herr Hövel an, ob es richtig ist, dass im Theater am Park freie Raumkapazitäten vorhanden sind, gleichzeitig aber die Gemeinschaftsgrundschule Eitorf einen Raum an die Musikschule und an die VHS abgeben muss, während sie selbst für ihre Nachmittagsbetreuung einen weiteren Raum benötigt?

Bürgermeister Dr. Storch erläutert, dass die Musikschule im Auftrag der Gemeinde arbeitet. Die Verwaltung wird im übrigen in der Niederschrift weiter informieren.

Zu Frage 1 von Herrn Hövel teilt Herr A. Müller für die Antragsteller mit, dass es sicherlich wünschenswert gewesen sei, alle Schulen so weit wie möglich in das Konzept im Sinne des Antrags zu integrieren. Dies sei aber nur schwer möglich. Seine Fraktion habe sich daher zunächst auf die beiden weiterführenden Schulen konzentriert, wobei Grundlage die Ausführungen der Planer des Schulentwicklungsplanes gewesen wären.

Hinsichtlich Frage 2 von Herrn Hövel äußert Herr A. Müller, dass mit dem Ausländerbeirat noch nicht gesprochen wurde. Zunächst einmal sollte der Antrag im Ausschuss vorgestellt werden.

Anmerkung zu Ziffer 3:

Die Gemeinde Eitorf war bis 31.12.1994 Mitglied der Musikschule, zu der sich mehrere Kommunen durch eine öffentlich-rechtliche Vereinbarung zusammen geschlossen hatten. Nachdem die anteiligen Kosten für die Gemeinde Eitorf zum damaligen Zeitpunkt auf rd. 97 TDM/jährlich angewachsen waren, ist die Gemeinde Eitorf aus der Musikschule Siegburg ausgeschieden. Der zuständige Fachausschuss hat daraufhin folgenden Beschluss gefasst:

„Die Musikschule wird ab 01.01.1995 als private Musikschule des Herrn geführt.
Ein entsprechender Vertrag wird abgeschlossen.“

Dieser Beschluss wurde dergestalt umgesetzt, dass durch Vertrag einerseits die Gemeinde einen definierten Zuschuss gewährt, Räume kostenlos zur Verfügung stellt und organisatorische Hilfestellung leistet, andererseits die Musikschule sich verpflichtet, nach anerkannten Lehrplänen Eitorfer Einwohner gegen Entgelt zu unterrichten, wobei diese Gebühren der Zustimmung der Gemeinde bedürfen, die auch Einsicht in die Rechnungsführung verlangen kann. Hierdurch konnten die Kosten für die Gemeinde Eitorf erheblich gesenkt werden. Derzeit beträgt der jährliche Aufwand rd. 10.000 €

An dieser Beschlusslage hat sich bis heute nichts geändert - außer dass der Betreiber der Musikschule zwischenzeitlich gewechselt hat. Anders als andere private Unternehmen erfüllt die Musik- und Tanzschule Eitorf **im Auftrag und unter Einfluss der Gemeinde** eine von ihr nach Austritt aus der Musikschule Siegburg weiterhin wahrgenommene Aufgabe der kulturellen Betreuung ihrer Einwohner im Sinne des § 8 Abs. 1 Gemeindeordnung (GO).

In diesem Zusammenhang muss die Musik- und Tanzschule als Ergänzungsschule gewährleisten, dass Schülerinnen und Schüler, die eine Ausbildung im musisch-tänzerischen Bereich absolvieren, die qualitativen Unterrichtsvoraussetzungen antreffen, die nötig sind, um eine Aufnahmeprüfung an einer Hochschule bestehen zu können. Die Musik- und Tanzschule ist angehalten, die Schülerinnen und Schüler in den Fächern auszubilden, die gerade allgemeinbildende Schulen nicht bieten können und zwar im Bereich Musik und Tanz. Innerhalb der Musik- und Tanzschule besteht ein solides Netzwerk von sehr qualifizierten Pädagoginnen und Pädagogen, die bei Bedarf auch Familien fachübergreifend beraten und mit anderen Musik- und Tanzschulen sowie mit Hochschulen in Verbindung stehen. So kann im Hinblick auf die sich immer schneller ändernden berufsrelevanten Bedingungen und Gegebenheiten reagiert und beraten werden.

All diese Aufgaben werden von der Musik- und Tanzschule wahrgenommen. Durch die Übertragung dieser Aufgaben durch Vertrag stellt die Gemeinde Eitorf ein Bildungsangebot im „außerschulischen Bereich“ sicher.

Stellungnahme zu Frage 4:

Im Jahre 2005 war zunächst der Abriss der alten Schulpavillons verwaltungsseitig geplant, nachdem die Baumaßnahme OGS fertig gestellt war. Grund der damaligen Verwaltungsüberlegungen war der bauliche Zustand der Pavillons (u.a. defekte Heizung, morsche Wände). Wegen des Raumbedarfs der GGS Eitorf waren die Pläne jedoch nicht umsetzbar. Unter Berücksichtigung der Raumverhältnisse in 2005 wurden der GGS Eitorf 2 Räume im Pavillon zugewiesen. Für die Nutzung der beiden übrigen Räume wurde vereinbart, dass ein Raum vormittags durch die GGS Eitorf genutzt werden kann. In den Nachmittagsstunden sollte dann der muttersprachliche Unterricht (Griechisch) stattfinden. Dieser fand bis 2005 in einem Klassenraum der GGS Eitorf statt. Ein Raum wurde damals fest der Musikschule Eitorf zugewiesen.

Nach Aufgabe der Klassenräume im Theater am Park durch die Hauptschule im Juni 2007 wurde die Raumnutzung neu geplant. Für die GGS Eitorf besteht die Möglichkeit, ab dem Schuljahr 2007/2008 den Raum der Musikschule im Pavillon mitzunutzen. Durch die Schulleitung wurden 2 Tage für die Nachmittagsnutzung einer Tanzgruppe angemeldet und der Schule auch

zugewiesen. Die VHS belegt im Pavillon nur dienstags den Raum während der Schulzeit (von 08.00 bis 16.00 Uhr), ansonsten außerhalb der Schulzeiten. Die Musikschule nutzt den Raum nur nach vorheriger Anmeldung und bei Genehmigung durch die Gebäudeverwaltung. Bisher wurden die Raumwünsche der Schulleitung der GGS Eitorf durch die Gebäudeverwaltung weitestgehend erfüllt. Es ist allerdings derzeit nicht möglich, der GGS Eitorf ein alleiniges Nutzungsrecht aller Räume in den Pavillons einzuräumen, da die Räume auch mit anderen Nutzern (s.o.) belegt sind.

Im Theater am Park gibt es nur für die Morgenstunden freie Raumkapazitäten. In den Nachmittags- und Abendstunden sind die Räume durch VHS und Musikschule belegt. Zu bedenken ist, dass die Belegung des Theaters unter Berücksichtigung der Bedürfnisse der Musikschule (Einzelunterricht, Musik) erfolgen muss. Es stehen im Theater am Park außer Bühne keine Tanzräume zur Verfügung.

Vorsitzender Langer schließt die Diskussion mit dem Hinweis, dass eine Abstimmung nach dem Beratungsverlauf nicht erforderlich ist.